

mit allen seinen Hofleuten, Pferden und Wagen nach Wilhelmshöh bei Kassel ab.

Es ist ein weltgeschichtliches Ereigniß, ein Sieg, für den wir Gott dem Herrn in Demuth danken wollen, und der den Krieg entscheidet, wenn wir auch leßtern gegen das kaiserlose Frankreich noch fortführen müssen. . . .

1) Legationsrat Graf Bismarck-Böhlen.

2) In Wirklichkeit 83 000 Mann; außerdem waren bereits während der Schlacht 21 000 Mann gefangen genommen worden.

10. Gründung des Reichs.

- a) Äußerungen Bismarcks vom 23. November 1870, nach Abschluß des Vertrages mit Bayern.

Nun wären der bayrische Vertrag fertig ¹⁾ und unterzeichnet. Die deutsche Einheit ist gemacht und der Kaiser auch Es ist ein Ereignis. Die Zeitungen werden nicht zufrieden sein, und wer einmal in der gewöhnlichen Art Geschichte schreibt, kann unser Abkommen tadeln. Er kann sagen, der dumme Kerl hätte mehr fordern sollen; ²⁾ er hätte es erlangt, sie hätten gemußt, und er kann recht haben — mit dem Müßigen. Mir aber lag mehr daran, daß die Leute mit der Sache innerlich zufrieden waren — was sind Verträge? Wenn man muß! — Und ich weiß, daß sie vergnügt fortgegangen sind. — Ich wollte sie nicht prellen, die Situation nicht ausnutzen. Der Vertrag hat seine Mängel, aber er ist so fester. ³⁾

1) Am 15. November hatten Baden und Hessen die Verträge über den Beitritt zum „Deutschen Bunde“ unterzeichnet, am 23. unterzeichnete Bayern, am 25. Württemberg.

2) Anspielung auf die bayrischen und württembergischen Reservatrechte.

3) Vgl. Bismarcks späteres Wort: „Wir wollten kein verstimmes, wir wollten ein freiwilliges Bayern.“

- b) Aus Kaiser Friedrichs Tagebuch: Der Brief König Ludwigs II. von Bayern; die Abordnung des Norddeutschen Reichstags.

25. November. . . . Bismarck hat wissen lassen, daß wenn von Seiten der Fürsten das Anerbieten der Kaiserwürde nicht bald erfolgen würde, man den Reichstag nicht länger als bis höchstens Mitte nächster Woche hindern könne, den Antrag zu stellen. . . .

3. Dezember. Holstein ist angekommen, ¹⁾ Prinz Luitpold ²⁾ muß das Schreiben auf besonderen Befehl dem König überreichen. Nach Tische